

***Zur Eröffnung
des 20. Deutschen Präventionstages
in Frankfurt am Main***

Erich Marks

Aus: Erich Marks & Wiebke Steffen (Hrsg.):
Prävention rechnet sich. Zur Ökonomie der Kriminalprävention
Ausgewählte Beiträge des 20. Deutschen Präventionstages
8. und 9. Juni 2015 in Frankfurt am Main
Forum Verlag Godesberg GmbH 2015, Seite 43-50

978-3-942865-53-1 (Printausgabe)

978-3-942865-54-8 (eBook)

Erich Marks

Mehr Prävention wagen: das bleibt die gemeinsame Aufgabe - zur Eröffnung des 20. Deutschen Präventionstages

Herzlich Willkommen

Sehr herzlich begrüße ich zur Eröffnung des 20. Deutschen Präventionstages die über 2.500 angemeldeten Kongressteilnehmenden und Gäste aus Deutschland und weiteren 40 Staaten und von allen Kontinenten. Ich freue mich sehr, dass das Programm unseres „Jubiläumskongresses“ in der hessischen Mainmetropole Frankfurt erneut wieder so viele präventionsbewegte Menschen zusammenführt und es sich aus vielfältigen Gründen für uns alle „rechnet“, den praktischen, den politischen, den wissenschaftlichen, den ethischen und auch den wirtschaftlichen Diskurs rund um die Prävention einmal im Jahr auch im direkten und persönlichen Gespräch zu führen.

Mein herzliches Willkommen gilt auch in diesem Jahr jeder einzelnen Person und jeder einzelnen Repräsentantin und jedem einzelnen Repräsentanten aus über 1.000 Behörden, Organisationen und Verbänden, die ihre Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem breiten Arbeitsfeld der Prävention mitteilen, diskutieren und erweitern wollen. Es sind unsere Ehrengäste, unsere Freunde und Gäste aus dem Ausland sowie die ca. 800 Expertinnen und Experten, die durch ihre aktive Mitwirkung mit Vorträgen, Präsentationen und Informationsständen den Deutschen Präventionstag zu dem aktuell wohl weltweit größten einschlägigen Jahreskongress machen.

Namentlich darf ich einige Persönlichkeiten und Personengruppen begrüßen, deren Anwesenheit eine besondere Freude und Ehre für den Kongress darstellt:

James E. **Anderson**, Executive Director of the Pennsylvania Juvenile Court Judges' Commission, Harrisburg, USA

Heike **Bartesch**, Regierungsdirektorin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

Hans Georg **Baumann**, Leiter der Strafrechtsabteilung im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Berlin

Asli **Bayram**, Botschafterin des Landespräventionsrates Hessen, Wiesbaden

Gerhard **Bereswill**, Polizeipräsident in Frankfurt am Main

Peter **Beuth**, Hessischer Minister des Innern und für Sport, Wiesbaden

Bianca **Biwer**, Bundesgeschäftsführerin WEISSER RING

Dr. Karl-Heinz **Blümel**, Direktor in der Bundespolizei, Potsdam

Hans-Josef **Blumensatt**, Hessischer Generalstaatsanwalt, Frankfurt am Main

Dr. Michael **Bolowich**, Leitender Oberstaatsanwalt, Fulda

Volker **Bouffier**, Hessischer Ministerpräsident, Wiesbaden

Jörg **Britzke**, Präsident des Landgerichts Wiesbaden

Prof. Dr. Heinz **Cornel**, Präsident des Fachverbandes für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik (DBH), Berlin/Köln

Stefan **Daniel**, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Deutschen Stiftung für Kriminalprävention, Bonn

Corrado **Di Benedetto**, MdL, Mitglied der SPD-Fraktion im Hessischen Landtag

Achim **Brauneisen**, Generalstaatsanwalt, Stuttgart

Günther **Ebenschweiger**, Präsident des Österreichischen Zentrums für Kriminalprävention, Graz

Marek **Erhardt**, Botschafter WEISSER RING, Mainz

Peter **Feldmann**, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main

Erich **Fischer**, Präsident des Landgerichts Fulda

Gert **Fischer**, Präsident der Polizeiakademie Hessen

Markus **Frank**, Stadtrat für Wirtschaft, Sport, Sicherheit und Feuerwehr der Stadt Frankfurt am Main

Jürgen **Frömmrich**, MdL, Mitglied der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN im Hessischen Landtag

Prof. Dr. Helmut **Fünfsinn**, Geschäftsführer des Hessischen Landespräventionsrates

Petra **Guder**, Programmleiterin bei der Glen Mills Academy Deutschland, Lübbecke

Prof. Dr. Ulf **Gundlach**, Staatssekretär im Ministerium für Inneres und Sport sowie Vorsitzender des Landespräventionsrates Sachsen-Anhalt

Björn **Gutzeit**, Rektor der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung, Wiesbaden

Matthias **Heinrich**, Leiter des Ordnungsamtes der Stadt Frankfurt am Main

Markus **Herrlein**, Präsident des Amtsgerichts Darmstadt

Uwe **Hoffmann**, Leitender Polizeidirektor, Bremen

Heike **Hofmann**, MdL, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion im Hessischen Landtag

Anika **Holterhof**, Justice Section, United Nations Office on Drugs and Crime (UN-ODC), Wien

Bernd **Holthusen**, Fachgruppenleiter beim Deutschen Jugendinstitut, München

Hartmut **Honka**, MdL, Mitglied der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Prof. Dr. Theresia **Höynck**, Vorsitzende der Deutschen Vereinigung für Jugendgrichte und Jugendgerichtshilfen e.V., Hannover

Jui-Kun **Huang**, Generaldirektor der Diplomatischen Vertretung der Republik China (Taiwan), Frankfurt am Main

Günter **Huther**, Präsident des Landgerichts Darmstadt

Adina **Kamarudin**, Generalkonsulin, Generalkonsulat Malaysia

Eldar **Karamelic**, First Secretary der Botschaft von Bosnien und Herzegovina

Georg **Kemper**, Leiter des Sportamtes der Stadt Frankfurt am Main

Prof. Dr. Hans-Jürgen **Kerner**, Vorsitzender der Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe, Köln/Tübingen

Lounnas **Kireche**, Botschaftsrat in der Botschaft von Algerien

Gerhard **Klotter**, Landespolizeipräsident des Landes Baden-Württemberg und Vorsitzender der Projektleitung der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes

Kristjan **Köljalg**, Mitglied des Parlaments der Republik Estland (Riigikogu)

Uwe **Kolmey**, Präsident des Niedersächsischen Landeskriminalamtes, Hannover

Karin **Kortmann**, Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ), Eschborn

Eva **Kühne-Hörmann**, Hessische Ministerin der Justiz, Wiesbaden

Johannes **Kunz**, Direktor des Landeskriminalamtes Rheinland-Pfalz, Mainz

Rodriguez Biel **Leonardo**, Verbindungsbeamter bei der Botschaft von Venezuela, Berlin

Knut **Lindenau**, Landespolizeidirektor Niedersachsen

Robert L. **Listenbee**, Director of the Federal Office of Juvenile Justice and Delinquency Prevention, Washington, USA

Ingolf **Mager**, Direktor des Landeskriminalamtes Mecklenburg-Vorpommern

Isaac **Mapingure**, Diplomat der Botschaft der Republik Zimbabwe, Berlin

Wolfgang **Marzin**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Frankfurt

Andreas **Mayer**, Geschäftsführer der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes, Stuttgart

Gisela **Mayer**, Vorsitzende der Stiftung gegen Gewalt an Schulen, Winnenden

Thomas **Metz**, Staatssekretär des Hessischen Ministeriums der Justiz, Wiesbaden

Ramin **Mirzayev**, Erster Botschaftssekretär der Botschaft der Republik Aserbaidschan, Berlin

Joachim **Moritz**, Präsident der Bundespolizeidirektion, Koblenz

Karin **Müller**, MdL, Mitglied der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und stellvertretende Vorsitzende des Petitionsausschusses im Hessischen Landtag

Holger **Münch**, Präsident des Bundeskriminalamtes, Wiesbaden

Redempta **Ndambuki**, Diplomatin bei der Botschaft der Republik Kenia, Berlin

Elisabeth **Opitz**, Leitende Oberstaatsanwältin, Hanau

Norbert **Pieper**, Senior Expert, Konzernsicherheit Deutsche Post DHL, Bonn

Harald **Range**, Generalbundesanwalt, Karlsruhe

Kerstin **Reckewell**, Leitende Oberstaatsanwältin, Darmstadt

Prof. Dr. Martin **Rettenberger**, Direktor der Kriminologischen Zentralstelle, Wiesbaden

Sebastian **Rode**, Botschafter des Landespräventionsrates Hessen, Wiesbaden

Prof. Dr. Dieter **Rössner**, Vorsitzender des Hessischen Landespräventionsrates

Manfred **Sagebiel**, Leitender Oberstaatsanwalt, Limburg

Rita **Salgmann**, Vorsitzende der Kommission Polizeiliche Kriminalprävention, Hannover

Eckhard **Sauer**, Präsident des Polizeipräsidiums Nordhessen, Kassel

Dr. Martin **Schairer**, Vorsitzender des Deutsch-Europäischen Forums für urbane Sicherheit, Stuttgart

Hermann **Schaus**, MdL, Parlamentarischer Geschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Hessischen Landtag

Johann **Scheuer**, Präsident des Landgerichts Frankfurt

Martin **Schönwandt**, Geschäftsführer der Deutschen Sportjugend, Frankfurt

Dr. Albrecht **Schreiber**, Leitender Oberstaatsanwalt, Frankfurt am Main

Dieter **Schürmann**, Landeskriminaldirektor, Nordrhein-Westfalen

Prof. Dr. Michael **Schulte-Markwort**, Leiter der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik, Hamburg

Harald **Schnur**, Leitender Kriminaldirektor, Saarbrücken

Uwe **Serke**, MdL, Mitglied der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Dr. Mohsen **Sharifi**, First Secretary der Botschaft der Islamischen Republik Iran, Berlin

Stephan **Siegler**, Stadtverordnetenvorsteher, Stadt Frankfurt am Main

Albrecht **Simon**, Präsident des Landgerichts Kassel

Dr. Tina **Silbernagl**, Deutsche Gesellschaft für internationale rechtliche Zusammenarbeit und Vorstandsmitglied des International Centre for the Prevention of Crime (ICPC), Johannesburg, Südafrika

Dr. Wiebke **Steffen**, wissenschaftliche Beraterin des Deutschen Präventionstages, Heiligenberg

Horst **Streiff**, Leitender Oberstaatsanwalt, Kassel

David E. **Stucki**, National Council of Juvenile and Family Court Judges, Ohio, USA

Katrin **Stüllenberg**, Vorstand der Stiftung Kriminalprävention, Münster

Prof. Dr. Stephan L. **Thomsen**, Direktor des Niedersächsischen Instituts für Wirtschaftsforschung, Hannover

Sabine **Thurau**, Präsidentin des Hessischen Landeskriminalamtes

Prof. Dr. Patrick H. **Tolan**, Blueprints for Violence Prevention and Health Development Board, Virginia, USA

Prof. Dr. Adam **Tomison**, Direktor des Australian Institute for Criminology (AIC) und Vorstandsmitglied des International Centre for the Prevention of Crime (ICPC), Canberra, Australien

Roland **Ullmann**, Präsident des Polizeipräsidiums Südosthessen, Offenbach

Dr. Christoph **Ullrich**, Präsident des Landgerichts Limburg an der Lahn

Susanne **Wetzel**, Präsidentin des Landgerichts Hanau

Dr. Ulrich **Wilken**, MdL, Mitglied der Fraktion DIE LINKE und Vizepräsident des Hessischen Landtages

Bernhard **Withaut**, Polizeipräsident in Osnabrück

Dr. Wilhelm **Wolf**, Präsident des Landgerichts Gießen

Turgut **Yüksel**, MdL, Mitglied der SPD-Fraktion im Hessischen Landtag

Jörg **Ziercke**, stellvertretender Bundesvorsitzender WEISSER RING

Herzlichen Dank

Zu Beginn des 20. Deutschen Präventionstages steht sehr bewusst ein herzlicher Dank an alle, die diesen Kongress durch ihre Unterstützung mitgestaltet und ermöglicht haben.

Namentlich danke ich Herrn Ministerpräsidenten Volker Bouffier für die Übernahme der Schirmherrschaft und die Bereitschaft zur Kongresseröffnung zu sprechen. Frau Justizministerin Eva Kühne-Hörmann und Herrn Geschäftsführer des Hessischen Landespräventionsrates Prof. Dr. Helmut Fünfsinn danke ich für ihre Initiativen, die Wegbereitungen zu diesem Kongress in der Mainmetropole, für die seit Jahren bestehende enge Verbundenheit im Arbeitsfeld der justiznahen Kriminalprävention sowie die vielfältige aktive Unterstützungen bei der konkreten Realisierung des 20. Deutschen Präventionstages.

Mein besonderer Dank gilt weiterhin dem Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main, Herrn Peter Feldmann, für die Einladung aller Kongressteilnehmenden zur Abendveranstaltung im renommierten Frankfurter Palmengarten sowie für die Bereitschaft, in der Eröffnungsveranstaltung zu sprechen. Bereits seit Jahrzehnten leistet die Stadt Frankfurt am Main eine vorbildliche kommunale Präventionsarbeit und ist hierfür völlig verdient vor wenigen Wochen mit dem Städtepreis des Deutschen Förderpreises Kriminalprävention geehrt worden. Für die hochkompetente und engagierte Unterstützung bei allen konkreten Kongressvorbereitungen vor Ort danke ich namentlich Herrn Frank Goldberg und seinem Nachfolger Herrn Jürgen Krusch sowie dem gesamten Team des Frankfurter Präventionsrates.

Zusammenfassend gilt mein herzlicher Dank all jenen, die in so vielfältiger Weise zum Gelingen dieses Kongresses beitragen, dazu gehören insbesondere die zahlreichen Mitglieder des DPT-Kongressteams vor Ort und der Frankfurter Messe, über 30 Behörden und Organisationen die als Partnerorganisationen den Kongress materiell und ideell unterstützen, die Mitglieder des Programmbeirates sowie die über 500 Expertinnen und Experten die sich aktiv durch Vorträge, Moderationen, als Verantwortliche zahlreicher Einzelprojekte oder im Rahmen der begleitenden Ausstellung engagieren.

20 Jahre Deutscher Präventionstag

Im Rückblick auf nunmehr 20 Jahre Deutscher Präventionstag gibt es aus meiner Sicht vor allem Anlass zum Dank und zur Freude über die positive Entwicklung des Jahreskongresses und der zusätzlichen Informations-, Kommunikations- und Serviceangebote. Herzlich bedanken möchte ich mich auch an dieser Stelle bei jenen vielen tausend Personen und Institutionen, die sich seit 1995 aktiv in den Planungen, Vorbereitungen und Realisierungen von 20 Jahreskongressen sowie unzähliger weiterer (Teil-)Projekte eingebracht haben. Mein besonderer Dank gilt zunächst jenen

fast einhundert Kolleginnen und Kollegen, die in den vergangenen 20 Jahren haupt-, neben- oder ehrenamtlich „hinter den Kulissen“ mit Freude und Engagement aktiv waren. Namentlich danke ich Karla Schmitz, die als Leiterin des Ständigen Büros bereits seit 1999 den Deutschen Präventionstag mit Ihrer Kompetenz, Freundlichkeit und Zuverlässigkeit nachhaltig mitgeprägt hat. Die bisherigen Erfolge des Deutschen Präventionstages beruhen wesentlich auf der guten und insbesondere langjährigen Zusammenarbeit mit präventionsbewegten Menschen und Institutionen: Ihnen allen danke ich für Ihr Engagement, Ihre Tatkraft und Ihr Vertrauen von ganzem Herzen.

Im Verlauf von 20 Jahren haben über 2.700 Referentinnen und Referenten, insbesondere aus den Bereichen Praxis, Wissenschaft, Politik, Verbänden und Wirtschaft, insgesamt über 3.000 Vorträge gehalten. In der Onlinedokumentation des Deutschen Präventionstages sind aus der Gesamtzahl aller gehaltenen Vorträge insgesamt über 1.000 mit Präsentationen bzw. Schriftfassungen dokumentiert. Zwischen 1997 und 2015 hat der Deutsche Präventionstag bislang außerdem 23 Bücher in deutscher bzw. englischer Sprache veröffentlicht. Nahezu alle Buchpublikationen stehen auch zum kostenlosen Download auf der Webseite des Deutschen Präventionstages zur Verfügung und erscheinen seit 2012 neben der Printfassung auch als eBook.

Seit dem 5. Deutschen Präventionstag informieren Behörden, Institutionen und Organisationen im Rahmen einer kongressbegleitenden Ausstellung der Jahreskongresse über ihr Engagement und ihre Projekte im breiten Arbeitsfeld der Prävention. Seither haben sich über 1.000 Fachorganisationen und Behörden mit Informationsständen, Infomobilen, Sonderausstellungen, Postern und anderen Informationsmitteln beteiligt. Kurzinformationen und Kontaktdaten zu den meisten involvierten Fachorganisationen finden sich auf der Webseite des Deutschen Präventionstages.

Eine Zusammenstellung einiger Daten zur zahlenmäßigen Entwicklung der bisherigen Kongresse findet sich in einem aktuell veröffentlichten Beitrag in der Zeitschrift *forum kriminalprävention*.

Welche Bedeutung Kongress-Schirmherren der vergangenen Jahren der Kriminalprävention und auch dem Deutschen Präventionstag bemessen, zeigt sich in der Zusammenstellung aktueller Zitate einiger amtierender bzw. vormaliger Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten.

Prävention trifft Ökonomie

Die Schnittmengen von Prävention und Ökonomie haben sich seit Beginn dieses Jahrhunderts vielfältig entwickelt. Mit dem diesjährigen Schwerpunktthema „Prävention rechnet sich. Zur Ökonomie der Kriminalprävention“ möchte der Deutsche Präventionstag nun erstmals in seiner bislang 20-jährigen Geschichte den Fokus auf die ökonomischen Aspekte präventiven Handelns lenken und eine Debatte um das vertiefen, was insbesondere mit dem Hauptvortrag von Prof. Dr. Irvin Waller beim 17. DPT

(2012) eingeleitet wurde. Irvin Waller formulierte zusammenfassend unter anderem: „Die Herausforderung für politische Entscheidungsträger liegt darin, den innovativen Kurswechsel vom übermäßigem Vertrauen auf teure, aber wenig erfolgreiche Maßnahmen hin zu einer Ausgewogenheit zwischen kluger Strafverfolgung und klugen Investitionen in Maßnahmen, die Verbrechen und Gewalt reduzieren, vorzunehmen. Politische Entscheidungsträger vollziehen diesen Kurswechsel immer häufiger, weil dies sowohl den Steuerzahler als auch potentielle Verbrechenopfer schützt.“ Auf der Basis der Beratungen über das Gutachten zum Schwerpunktthema von Prof. Dr. Stephan Thomsen sowie weiterer einschlägiger Vorträge wird der Deutsche Präventionstag gemeinsam mit seinen gastgebenden und ständigen Veranstaltungspartnern zum Abschluss des Kongresses seine Frankfurter Erklärung verabschieden.

Allen Kongressteilnehmenden und Gästen des 20. Deutschen Präventionstages wünsche ich zwei interessante und erkenntnisreiche Kongresstage.

Inhalt

Vorwort 1

I. Der 20. Deutsche Präventionstag im Überblick

Deutscher Präventionstag und Veranstaltungspartner
Frankfurter Erklärung 5

Erich Marks / Karla Marks
Zusammenfassende Gesamtdarstellung des 20. Deutschen Präventionstages 11

Erich Marks
Zur Eröffnung des 20. Deutschen Präventionstages in Frankfurt am Main 43

Stephan L. Thomsen
Gutachten für den 20. Deutschen Präventionstag:
Kosten und Nutzen von Prävention in der Ökonomischen Analyse 51

Rainer Strobl / Olaf Lobermeier
Evaluation des 20. Deutschen Präventionstages 125

Erich Marks / Karla Marks
20 Jahre Deutscher Präventionstag in Zahlen 173

II. Praxisbeispiele und Forschungsberichte

Britta Bannenberg/Carina Agel/Nathalie Preisser/Felix Diehl/Gisela Mayer
Beratungsnetzwerk Amokprävention: Ein wissenschaftbasiertes
Beratungsangebot zur Amokprävention 183

Kerstin Bunte/Shérif Wouloh Korodowou
Mobbingprävention und -intervention - der No Blame Approach
und seine Verankerung in Schule 193

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Ansätze der Gewaltprävention in der Internationalen
Entwicklungszusammenarbeit 207

Gregor Dietz
Hessisches Präventionsnetzwerk gegen Salafismus 231

Dagmar Freudenberg
Opferschutz rechnet sich?! 235

Frank Goldberg
Wie nachhaltige Kriminalpräventionn Wirkung zeigt 245

<i>Thomas Görgen/Barbara Nägele/Sandra Kotlenga</i> Sicherheitsbezogenes Erleben und Handeln im Alter: Perspektiven für die Prävention	261
<i>Jerome Gravenstein</i> Das Nicht-Kampf-Prinzip und der Zweikampf	277
<i>Martin Hafen</i> Frühe Förderung als präventive Investition“	293
<i>Heidrun Hassel / Fatih Ekinci</i> Projekt „Sicherheit gemeinsam gestalten – Polizei und Migranten im offenen Gespräch“	307
<i>Thomas Hestermann</i> Der Gruseleffekt: Wie Gewaltberichte des Fernsehens unsere Weltsicht beeinflussen	309
<i>Viktoria Jerke / Julia Christiani</i> Kriminalprävention braucht Öffentlichkeit	337
<i>Michael Koch</i> Gewaltprävention an Schulen als Entwicklungsprojekt	347
<i>Karsten Lauber / Kurt Mühler</i> Prävention gegen Wohnungseinbruch als kommunales Experiment	365
<i>Thomas Mücke</i> Deradikalisierung/Disengagement gestalten	381
<i>Getraud Selig</i> Gewalt im Leben älterer Menschen in Ludwigsburg – Modul: Sicherheit im Alter - Projekt „Alt trifft Jung – Jung trifft Alt“	395
<i>Christian Specht</i> Zuwanderung aus den EU-2 Staaten Südosteuropas	399
<i>Christamaria Weber</i> Frankfurter Ämternetzwerk gegen Extremismus: Jugendliche schützen – Eltern und Fachkräfte stärken und unterstützen	407
<i>Karin Wunder</i> Gemobbt im Web? Was Erziehende wissen müssen und warum Online-Hilfe durch Gleichaltrige wichtig ist	415
III Autoren	421